

WINDISCH: Neues Schulhaus Dohlenzelg feierlich eröffnet

Windisch feiert sein Schulhaus

Mit einer festlichen Eröffnung wurde das neue Schulhaus Dohlenzelg eingeweiht. Zahlreiche Interessierte besichtigten die Räumlichkeiten.

ISABEL STEINER PETERHANS

Den Auftakt zum zweitägigen Jugendfest in Windisch machten am Freitagabend die offizielle Eröffnung und die Einweihung des neuen Schulhauses Dohlenzelg. Die etwa halbstündige Eröffnungszereemonie wurde wegen der Hitze in das neue Foyer des Schulhauses verlegt.

Luzia Capanni, Gemeindepräsidentin von Windisch, erinnerte in ihrer Eröffnungsrede daran, dass vor ungefähr zehn Jahren erste Ideen und mögliche Pläne in Sachen «Neubau Schulhaus» ins Rollen gekommen seien. Sie freute sich umso mehr, dass diese Vision seit diesem Frühjahr nun Realität ist und dass der moderne Holzbau offiziell am 2. April der Gemeinde übergeben werden konnte.

Für kommende Generationen

Auch Gemeinderat Patrick Gloor richtete Grussworte an die zahlreichen Anwesenden. Er betonte, dass das nicht bloss ein neues Schulhaus sei, sondern in diesen Räumlichkeiten Zukunft geschrieben werde.

Die Schulanlage ist als grosser Neubau mit Primarschule, Kindergarten und Doppelturnhalle konzipiert. Laut den Projektangaben hat es Platz für zwölf Primarschulklassen und drei Kindergärten, mit Reserve für zusätzliche Klassen. Finanziell handelt es sich um das grösste Investitionsprojekt der Schulraumplanung der Gemeinde Windisch mit einem Kreditrahmen von rund 35,7 Millionen Franken, der gemäss den aktuellen Kostenprognosen eingehalten werden kann.



Das Schulhaus Dohlenzelg wurde im Rahmen des Jugendfestes eröffnet

BILD: ISP

Später ergriff Lukas Zumsteg von Liechti Graf Zumsteg Architekten das Wort. Architektonisch setzt das Schulhaus Akzente: Es wurde in moderner Holzbauweise realisiert, mit einem zentralen Foyer und offenen Lern-

bereichen im Obergeschoss. In der Gesamtanlage wurde eine grosse Menge Holz verbaut, wodurch eine erhebliche Menge CO₂ gebunden wird. Die Aussenanlagen sind noch nicht ganz fertig. Die bestehende Turnhalle

wurde aber zurückgebaut, nach den Sommerferien folgt der Rückbau des Schulhauses, und die Umgebung soll bis Sommer 2027 fertiggestellt werden. Als zentrale Elemente nannte Lukas Zumsteg eine «grosszügige Spielwiese, einen Allwetterplatz sowie einen Aufenthalts- und Freiraum, der von den Schülerinnen und Schülern aktiv mitgestaltet werden kann».

Ein musikalischer Moment

Für einen emotionalen Augenblick sorgten die Schülerinnen und Schüler, als sie zum Lied «Chlini Händ» des Mundartmusikers Marco Kunz anstimmten. Verständlich, dass zahlreiche Eltern ihre Handys zückten und diesen Moment festhalten wollten. Aber Fotos beim anschliessenden signalisierten Rundgang durch die Räumlichkeiten zu machen, genau das war nicht gestattet, und zwar aus datenschutzrechtlichen Gründen.

BEATBOX, RAP UND ROCK – EIN ABEND VOLLER ENERGIE

Am Freitag um 18 Uhr öffneten am Jugendfest die Festwirtschaft und der Lunapark, und die Amphiwiese füllte sich. Die Musikgesellschaft Eintracht Windisch machte im Festzelt den musikalischen Auftakt. Wie immer abwechslungsreich, schwungvoll und mit viel Herzblut. Ein Höhepunkt des Abends war die Beatbox- und Rap-Show von Denis Marian und Benji Bonus. Denis Marian, mehrfacher Schweizer Beatbox-Champion, brachte das Publikum mit seinen mundgemachten Sounds zum Staunen. Benji Bonus ergänzte die Show mit eigenen Rap-Songs und animierte bei bekannten Covers zum Mitsingen. «Ich hätte nie gedacht, dass man nur mit dem Mund so viele Geräusche machen kann», meinte der zehnjährige Tim begeistert. «Das war megacool.» Später übernahm die Band Real Silk die Bühne und brachte mit Rockklassikern aus den 1960er- bis 1980er-Jahren das Festzelt zum Beben. Bis tief in die Nacht wurde getanzt, gesungen und gefeiert, bevor der Festbetrieb um 2 Uhr endete. ISP

BRUGG: Die Schreibbar des Vereins Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau sucht Fachkräfte

Unterstützung beim Schreiben

Wer Mühe mit dem Schreiben hat, erhält in der Brugger Schreibbar gratis professionelle Unterstützung. Nun werden zwei Fachkräfte gesucht.

MARKO LEHTINEN

Probleme beim Schreiben zu haben, ist nicht nur Kindern oder Fremdsprachigen vorbehalten. Auch Erwachsene mit deutscher Muttersprache können beim Schreiben grosse Schwierigkeiten bekommen. Nur behalten sie das in vielen Fällen für sich, denn für die meisten Betroffenen ist die Schreibschwäche mit einem niedrigen Selbstwertgefühl und Scham verbunden. Umgekehrt sind Grundkompetenzen wie Lesen und Schreiben wichtige Voraussetzungen, um den Alltag erfolgreich zu meistern.

In der Schreibbar erhalten diese Menschen Unterstützung. Und zwar kostenlos und ohne Anmeldung. Ratsuchende bekommen hier Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Schreiben von Bewerbungen, Lesen und Schreiben von Texten und Besprechen von Fragen zur Grammatik und Rechtschreibung. Das Angebot des 1987 gegründeten Vereins Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau gibt es in Aarau, Zofingen, Möhlin und Lenzburg – und seit drei Jahren auch in Brugg.

Samstags an der Laurstrasse

Die Schreibbar findet immer samstags von 11 bis 13 Uhr an der Laurstrasse



In der Schreibbar kann man ohne Voranmeldung vorbeischauchen

BILD: GOODLUZ-STOCK.ADOBE.COM

11 statt – ausser in den Ferien oder an Feiertagen. In der ersten Jahreshälfte waren es 20 an der Zahl, nach den Sommerferien geht es mit weiteren 16 Schreibbars bis Ende Jahr weiter. Wer will, kann hier ohne Voranmeldung vorbeischauchen und sich unterstützen lassen.

In der Regel nutzen bis zu drei Personen pro Samstag das niederschwellige Angebot, an den anderen Standorten der Schreibbar sind es bis zu fünf, wie Jacqueline Gabi Pauli, Geschäftsführerin des Vereins Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau, sagt. «An unserem neuen Standort an der Laurstrasse, wo wir Anfang Jahr hinge-zogen sind, haben wir kaum Laufkundschaft, deshalb ist die Zahl der Besuchenden vielleicht etwas kleiner als anderswo.» Die Kundschaft sei dabei

«total gemischt», sagt Pauli – vom Alter her ebenso wie von der Herkunft. «Es schauen vermehrt auch Menschen mit fremdländischem Hintergrund vorbei, die zum Beispiel Schwierigkeiten mit komplizierten Formularen haben.»

Neue Kräfte ab August

«Bisher haben sich vier Frauen für unsere Schreibbar in Brugg engagiert», sagt Pauli. «Zwei von ihnen sind nach dem Umzug an die Laurstrasse jedoch zurückgetreten. Nun suchen wir neue Interessierte, die unser Angebot ab dem 20. August unterstützen möchten.»

Falls sich niemand melden sollte, ist die Schreibbar aber nicht bedroht, wie Pauli betont. «Wir werden auf jeden Fall eine Lösung finden und weitermachen.»

NEUER PRÄSIDENT FÜR DEN VEREIN LEBEN UND SCHREIBEN FÜR ERWACHSENE AARGAU

Christian Aeberli, ehemaliger Chef der Aargauer Volksschule, ist neuer Präsident des Vereins Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau. Er löst die Co-Präsidentinnen Ida Caneve und Vreni Klaus ab. An der Mitgliederversammlung vom 10. Juni wurde Caneve und Klaus mit Applaus für ihren langjährigen Einsatz als Co-Präsidentinnen gedankt. Sie treten nun kürzer, stehen dem Verein aber weiterhin als Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Der neue Präsident freut sich derweil sehr über seine Wahl und die neue Aufgabe, wie der Verein mitteilt. Er will, «dass noch mehr Erwachsene im Aargau im Lesen und Schreiben unterstützt werden können», heisst es in der Mitteilung. Damit würden nicht nur ihre Grundkompetenzen verbessert, sondern auch das Selbstwertgefühl und die Lebensqualität erhöht. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich in Aarau und wird von Jacqueline Gabi Pauli geleitet. Sie dient als Informations- und Beratungsstelle für die Angebote und ist jeweils am Dienstag geöffnet.

SCHINZNACH

Gottesdienst mit Trachten

Ankemödeli, Butterfässli, Nideltäfel, Milchbubi: Wie viele Ausdrücke es doch in der Mundart für das weisse Gold und die Geräte zu seiner Verarbeitung und seinen Folgeprodukten gibt. In den Läden stehen unzählige Varianten von Milchprodukten zur Verfügung. Wie es früher war, um mit diesem Grundnahrungsmittel zu arbeiten, zeigt das Heimatmuseum mit seinen alten Gegenständen. Speziell: Im Juli wird beim Museum ein Gottesdienst gefeiert. Eine Trachtengruppe wird diese Feier umrahmen. Nach dem Gottesdienst stehen Einkornsuppe mit Gemüse und Würstchen (auch vegetarisch) und frisches Emmerstubenbrot bereit. Gegen ein Entgelt erwartet die Besuchenden im Innenhof des Museums ein Mittagessen. Ebenfalls hat das Bistro geöffnet. Und die Mittlere Mühle freut sich von 14 bis 17 Uhr über einen Besuch.

Sonntag, 5. Juli, 10 bis 17 Uhr
Heimatmuseum, Schinznach

WINDISCH

Badeunfall in der Aare

Am vergangenen Samstagabend gegen 19.45 Uhr ereignete sich in Windisch ein weiterer Badeunfall. Ein 28-jähriger Pakistani sprang vom Aaresteig Mülimatt in die Aare. Mehrere Kollegen forderten ihn vorgängig auf, das zu unterlassen. Der Pakistani tauchte nach dem Sprung kurz auf, schrie um Hilfe und tauchte anschliessend wieder unter. Die umgehend eingeleiteten Suchmassnahmen mit diversen Polizeipatrouillen und einem Rettungshelikopter dauerten mehrere Stunden. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe konnte er nicht gefunden werden.

GA

Inserat

**Markenschuh-Rabatt
vom 3. bis 25. Juli 2026
auf diverse Auslaufmodelle**



**SCHUH
WEHRLI**

Neumarkt 12 · Brugg
056 441 95 50
brugg@schuhwehrli.ch
www.schuhwehrli.ch

132563 GA